

zooplus

9-Monatsbericht 2012

Marktführer. International. Wachstum.



Inhaltsverzeichnis

Highlights der ersten neun Monate 2012	2
Aktie im Überblick	3
Konzernzwischenlagebericht	5
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Markt- und Wettbewerbsumfeld	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	11
Nachtragsbericht	11
Prognosebericht	11
Konzernzwischenabschluss und -anhang	12
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalpiegel	17
Konzernanhang	18
Impressum	22

Highlights der ersten neun Monate 2012

Wachstum von Umsatz und Gesamtleistung um 29 %

– zooplus weiterhin auf dynamischem Wachstumskurs in allen wichtigen Märkten

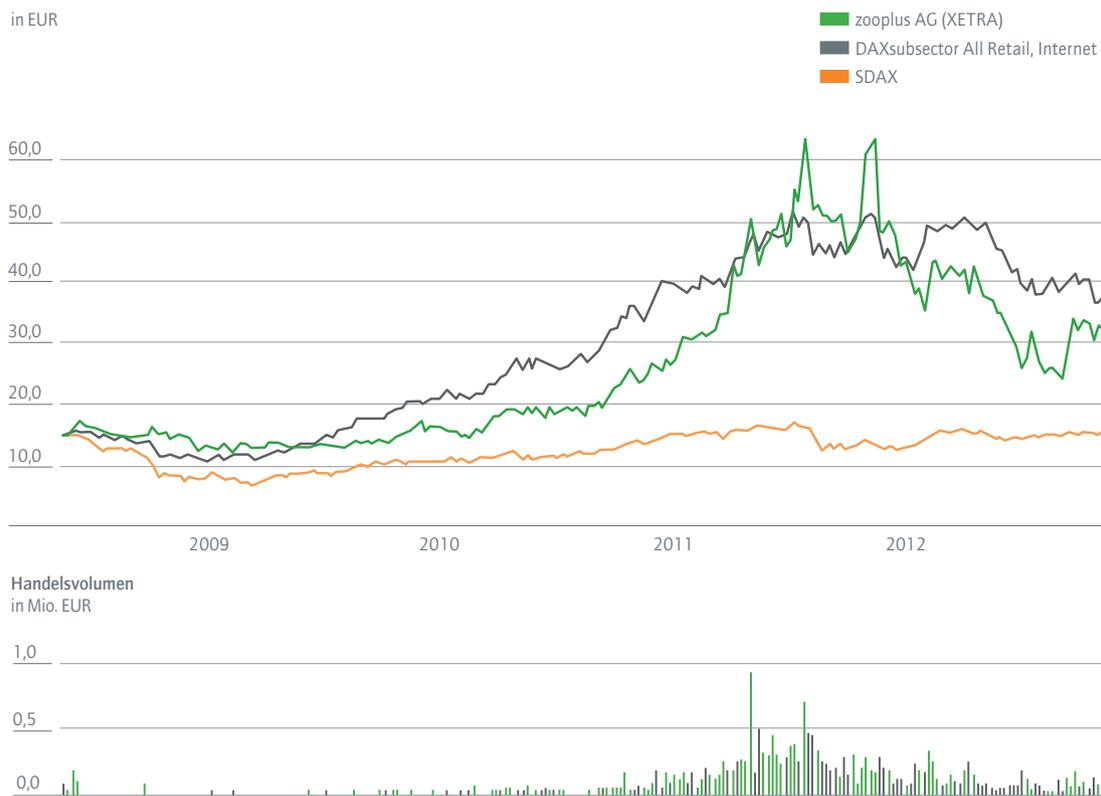
Beschleunigter europäischer Roll-Out – **zooplus generiert heute bereits 58 % seiner Umsätze international**

Deutlich **positive Skalierungseffekte**
in allen wichtigen operativen Bereichen **erhöhen langfristiges
Ergebnispotential**



Aktie der zooplus AG

Aktienchart der zooplus AG: 9. Mai 2008 bis 1. November 2012



Aktie im Überblick

Am 9. Mai 2008 debütierte die Aktie der zooplus AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Rund eineinhalb Jahre später folgte am 22. Oktober 2009 der erfolgreiche Wechsel in den Prime Standard, und damit in das Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätspflichten in Deutschland. Nach einer kontinuierlich positiven Entwicklung von Marktkapitalisierung und Handelsvolumen stieg die zooplus-Aktie am 29. Juni 2011 in den SDAX auf.

Die zooplus-Aktie startete mit einem Kurs von 45,115 EUR in das Geschäftsjahr 2012. Zum Ende des

letzten Handelstages im dritten Quartal 2012, dem 28. September, lag der Aktienkurs bei 32,39 EUR. Gegenüber dem Jahresbeginn entspricht dies einem Rückgang um 28,2%. Seit dem Börsendebüt im Mai 2008 notiert das Papier damit jedoch mehr als doppelt so hoch, auch der relevante Benchmark SDAX wurde in dieser langfristigen Betrachtung deutlich geschlagen. Die Marktkapitalisierung der zooplus AG betrug zum Stichtag rund 197,6 Mio. EUR, die Marktkapitalisierung des Streubesitzes nach Definition der Deutschen Börse AG summierte sich damit auf rund 98,7 Mio. EUR.

Stammdaten

WKN	5111 70
ISIN	DE0005111 702
Börsenkürzel	Z01
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in EUR zum 31.12.2011	5.631.138,00
Grundkapital in EUR zum 30.09.2012	6.100.639,00
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis*	13,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn des Geschäftsjahrs	45,115 EUR
Aktienkurs zum 30. September 2012	32,39 EUR
Prozentuale Veränderung	-28,21 %
Periodenhoch	48,975 EUR
Periodentief	24,79 EUR

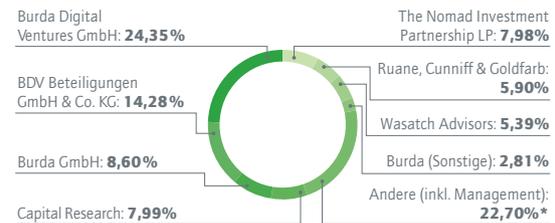
Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutschen Börse AG

* Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

Analysten

Institution	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel (EUR)
Berenberg	Alexandra Schlegel	16.10.2012	Sell	27,00
Commerzbank	Dennis Schmitt	08.10.2012	Buy	55,00
Silvia Quandt Research	Mark Josefson	08.10.2012	Buy	42,00
Close Brothers Seydler	Martin Decot	20.08.2012	Buy	36,00
Citigroup	Dan Homan	25.04.2012	Neutral	-
Viscardi	Robert Willis	05.01.2012	Sell	25,00
Hauck & Aufhäuser	Sascha Berresch	25.11.2011	Hold	46,00
Numis Securities	Andrew Wade	18.11.2011	Buy	60,00

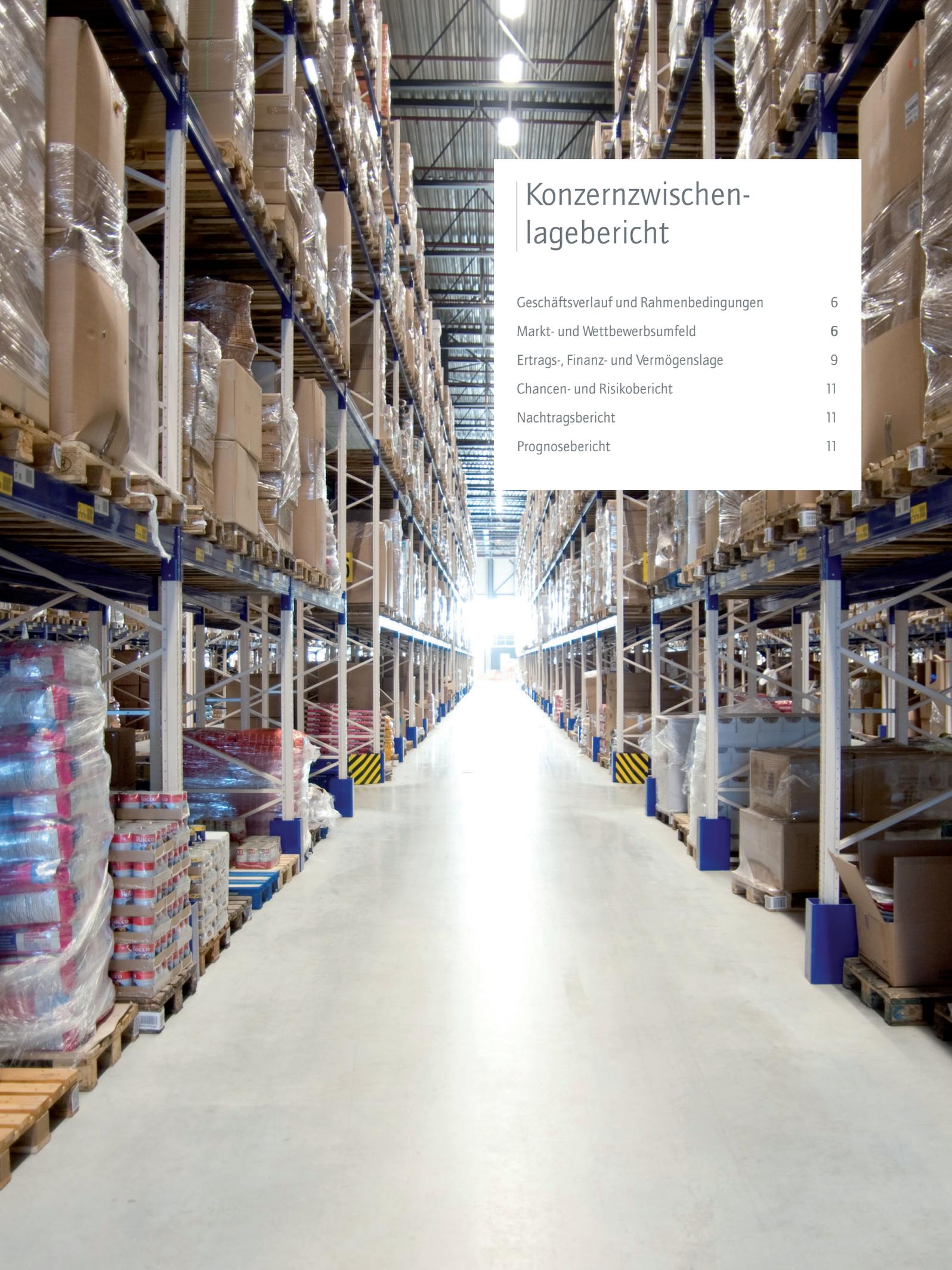
Aktionärsstruktur



* Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 49,96 % Stand: 31.10.2012; gemäß der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen und Informationen von Investoren.

Finanzkalender 2012 / 2013

12.-14. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum
30. Januar 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum Geschäftsjahr 2012
28. März 2013	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012
22. April 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum 1. Quartal 2013
21. Mai 2013	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1 2013
Juni 2013	Ordentliche Hauptversammlung 2013
22. Juli 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum 1. Halbjahr 2013
19. August 2013	Veröffentlichung Halbjahresbericht H1 2013
21. Oktober 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum 3. Quartal 2013
11. November 2013	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2013
11.-13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum



Konzernzwischen- lagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Markt- und Wettbewerbsumfeld	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	11
Nachtragsbericht	11
Prognosebericht	11

Konzernzwischenlagebericht der zooplus AG

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Geschäftsfelder

Die zooplus AG ist im Geschäftsfeld eCommerce im internetbasierten Handel mit Heimtierprodukten im privaten Endkundengeschäft tätig. Der zooplus-Konzern ist hierbei das mit deutlichem Abstand führende Unternehmen in Bezug auf Gesamtleistung, Umsatz und aktiver Kundenbasis in Europa.

Vorrangiges Unternehmensziel und Primat des Handelns sind hierbei das nachhaltige Wachstum und der Ausbau der europäischen Online-Marktführerschaft des Unternehmens. In diesem Zusammenhang arbeitet zooplus kontinuierlich am Ausbau seiner technologischen Infrastruktur, um stets „state-of-the-art“ Technologieführer innerhalb seines Segments zu sein.

Insgesamt bietet zooplus seinen Kunden rund 8.000 Futter- und Zubehörartikel in den Gattungen Hund, Katze, Kleintier, Vogel, Reptil, Aquaristik und Pferd an. Diese umfassen Produkte des täglichen Bedarfs wie fachhandelsübliche Markenfutter, zooplus-Eigenmarken sowie Spezialartikel wie Spielzeuge, Pflegeprodukte oder sonstige Accessoires. Auf seinen Webseiten bietet zooplus zudem diverse kostenfreie Informationsangebote, tierärztliche Beratung sowie interaktive Anwendungen wie Diskussionsforen und Blogs an. zooplus erlöst den größten Teil seiner Umsätze mit dem Verkauf von Waren aus Zentrallagern in Deutschland und den Niederlanden. Die zentrale Bevorratung ermöglicht es, eine schnelle und einheitliche Lieferung zusammen mit hoher allgemeiner Produktverfügbarkeit gegenüber Kunden in ganz Europa zu gewährleisten. Hierbei fällt dem im ersten Halbjahr 2011 eröffneten neuen Logistikzentrum in Hørselgau / Eisenach eine besonders wichtige Rolle zu. Einen kleineren Teil der Umsätze erzielt zooplus im sogenannten „Streckengeschäft“, bei dem zooplus Produkte ausgewählter Lieferanten aus deren Lagern verkauft und die Versendung von dort direkt zum Kunden erfolgt. Der Verkauf erfolgt jedoch stets über

eine von zooplus betriebene Internetplattform. Die Auslieferung an den Endkunden erfolgt dabei generell über nationale und internationale Paketdienstleister.

Insgesamt zeichnet sich das von zooplus betriebene Geschäftsmodell aus Kundensicht durch eine Kombination von breiter Sortimentspalette und effizienten Warenflussprozessen in Verbindung mit einfacher und bequemer Handhabung aus.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Weiterhin bestehen Risiken, dass die Effekte der Euro-Schuldenkrise signifikanten negativen Einfluss auf die europäische Realwirtschaft nehmen könnten. Obwohl sich die deutsche Volkswirtschaft bisher weitgehend vom restlichen Euroraum abkoppeln konnte, bestehen weiterhin erhebliche gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten, die in Zukunft auch das Geschäft der zooplus AG beeinflussen könnten. Ein wesentlich bedeutenderer Einflussfaktor im Vergleich zur obigen Makro-Betrachtung stellt jedoch aus Sicht des Managements die Entwicklung des spezifischen Branchen- und Online-Handelsumfelds der zooplus AG in den jeweiligen Einzelmärkten dar.

eCommerce und Online-Heimtierhandel

zooplus ist mit einer Reihe von landesspezifischen wie auch länderübergreifenden Onlineshops europaweit in 22 Ländern mit einem Gesamtmarktvolumen von mittlerweile rund 21 Milliarden Euro im Bereich Heimtier vertreten. Nach eigener Einschätzung ist die zooplus AG dabei in allen europäischen Volumenmärkten (Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Spanien und Italien) und auch insgesamt innerhalb der Europäischen Union mit weitem Abstand deutlicher Online-Marktführer nach Umsatz und aktiver Kundenbasis. Auch geht das Unternehmen davon aus, in seinem Bereich das klar wachstumsstärkste Unternehmen zu sein.

Zum Stand Anfang November 2012 betreibt zooplus insgesamt 19 landesspezifische Webshops: Neben den sechs erwähnten Volumenmärkten ist dies zudem in Belgien, Österreich, Dänemark, Irland, Finnland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, der Schweiz, Polen, Ungarn, Slowenien, Schweden und Rumänien der Fall. Über zooplus.com werden zusätzlich die Länder Luxemburg, Liechtenstein und Portugal mit einem englischsprachigen Angebot bedient.

Faktisch ist zooplus damit der europaweit dominierende Anbieter im Bereich Online mit deutlichem Abstand zu kleineren lokalen und nationalen Wettbewerbern.

Zwei entscheidende Einflussfaktoren bestimmen den Online-Handel im Bereich Heimtier: Neben der Entwicklung des allgemeinen europäischen Heimtiermarkts ist dies die generelle und branchenspezifische Entwicklung des Online-Konsumverhaltens von Internetnutzern. Insgesamt geht zooplus für die kommenden Jahre von einem stabilen bis leicht steigenden allgemeinen Marktvolumen (< 3 % p. a.) und einem insgesamt starken spezifischen Wachstum des Online-Bereichs (> 20 % p. a.) innerhalb des Segments aus.

Der Heimtiermarkt weist aufgrund der wiederkehrenden Bedarfsmuster vor allem im Bereich Tiernahrung eine nur sehr geringe Saisonalität auf. So wird beispielsweise rund 70 % der Gesamtnachfrage in Deutschland im Bereich der Futtermittel selbst generiert. Dies führt dazu, dass aus Unternehmenssicht eine überdurchschnittlich stabile mittel- und langfristige Nachfragestruktur existiert.

Ziel von zooplus ist es weiterhin, seine führende Stellung im Online-Bereich zu festigen und weiter international auszubauen und dabei vom zukünftigen substanziellen Wachstum des Online-Handels signifikant zu profitieren.

Konzernstruktur

Der zooplus Konzern umfasst sechs 100 %-ige Tochtergesellschaften, die im Konzernabschluss vollständig konsolidiert werden.

zooplus AG, München, Deutschland

- bitiba GmbH, München, Deutschland (Zweitmarkengeschäft der Gesellschaft)
- matina GmbH, München, Deutschland (Eigenmarkengeschäft der Gesellschaft)
- zooplus services ltd, Oxford, UK (Internationale Geschäftsentwicklung und UK)
- logistik service center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik (Handel mit verschreibungsfreien OTC- und Pflegeprodukten für Heimtiere)
- zooplus italia s.r.l., Genua, Italien (Servicegesellschaft Italien)
- zooplus polska sp.z.o.o., Krakau, Polen (Servicegesellschaft Polen)

Des Weiteren hat die zooplus AG im dritten Quartal 2012 die 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Services ESP S.L., Madrid, Spanien gegründet. Ebenso wie die im zweiten Quartal 2011 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Eastern Europe TOV, Kiew, Ukraine führt die zooplus services ESP bis zum 30. September 2012 noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus. Beide Gesellschaften sind zum Stichtag von noch untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Konzernabschluss der zooplus AG einbezogen.

Unternehmensstrategie

Ziel des Unternehmens ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Heimtierhandel zu behaupten, weiter signifikant auszubauen und damit das mittel- und langfristige Ertragspotential des Unternehmens deutlich zu steigern. Aus Sicht des Unternehmens stehen das Internet, wie auch der Internethandel in Europa insgesamt, noch am Anfang ihrer Entwicklung. Es gilt deshalb, das Unternehmen bereits heute so zu positionieren und die dabei notwendigen Strukturen zu schaffen, dass mittel- und langfristig und resultierend aus kritischer Größe und Marktführerschaft signifikant positive Renditen erzielt werden können.

Vor diesem Hintergrund stehen folgende Ziele im Mittelpunkt des Handelns:

- Ausbau und Wachstum der Kundenbasis in allen wichtigen europäischen Märkten
- Erschließung weiterer europäischer Märkte (u.a. Osteuropa, Skandinavien)
- Erhöhung des Umsatzes und Deckungsbeitrags pro Kunde und Jahr
- Sicherung und Ausbau der Marktführerschaft

Kerngrößen der Erfolgsmessung sind hierbei aus Sicht des Vorstands:

- Gesamtleistung und Umsatz des Konzerns als Indikator des Markterfolgs
- EBITDA vor Sondereffekten und einmaligen Markterschließungskosten als Gradmesser der operativen Leistungsfähigkeit
- Ergebnis nach Steuern und bilanzielle Eigenkapitalquote als maßgebliche finanzielle Kenngrößen

Zur Erreichung dieser Ziele arbeitet das Unternehmen mit einer Reihe von Steuerungsgrößen finanzieller und nicht-finanzieller Art in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Preis- und Sortimentspolitik
- Neukundenakquisition und Bestandskundenmanagement
- Logistik- und Distributionsmanagement
- Personalmanagement und Mitarbeiterführung
- Kostenmanagement in allen fixen und variablen Bereichen
- Working Capital Management und Zahlungsverkehrsoptimierung

Absolute Priorität hat die Erzielung eines maximal möglichen nachhaltigen Wachstums. Vor dem Hintergrund der immer noch exzellenten europäischen Expansionsmöglichkeiten des Unternehmens erachtet das

Management diese Strategie im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung auch für die kommenden Quartale für sinnvoll und nimmt deshalb auch eine erhöhte Volatilität und teilweise Belastung des Gesamtergebnisses in Kauf.

In allen Bereichen erfolgt die Steuerung und Kontrolle der Zielvorgaben über zielorientierte und prozessspezifische Kennzahlen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls kurz- und mittelfristig angepasst und modifiziert werden können. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert auf eine klare Kommunikation der Unternehmensziele gegenüber seinen Mitarbeitern.

Entwicklung des zooplus Konzerns im Berichtszeitraum

Die zooplus AG hat sich im Berichtszeitraum aus Sicht des Vorstands insgesamt gut und planmäßig entwickelt. Dies spiegelt sich vor allem im Wachstum des Umsatzes um 29 % sowie der Gesamtleistung um 28 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Die Gesellschaft konnte somit ihre Wachstumsdynamik im dritten Quartal 2012 fortsetzen und darüber hinaus die Internationalisierung weiter vorantreiben. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden bereits 58 % der Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands generiert (gegenüber nur 53 % im Vergleichszeitraum 2011). Gleichzeitig konnte in der für den langfristigen Erfolg maßgeblichen Neukundenakquisition mit über 1,1 Mio. neuen Accounts in den ersten neun Monaten ein neuer Rekord erzielt werden.

zooplus konnte im Berichtszeitraum signifikante Skaleneffekte in allen wichtigen operativen Bereichen erzielen. Gleichzeitig positionierte sich das Unternehmen fortgeführt deutlich preisattraktiver. Dies, sowie einmalige Aufwendungen im Rahmen der europäischen Markterschließung, belastete das EBITDA und Konzernergebnis im dritten Quartal 2012. Insgesamt sieht der Vorstand die Gesellschaft ergebnisseitig weiterhin auf einem guten Weg – siehe hierzu auch die spezifische Kommentierung zur Ertragslage des Unternehmens im unten Folgenden. Auch die Vermögens- und Finanzsituation ist weiterhin positiv zu bewerten.

zooplus wird auch im aktuellen Geschäftsjahr den Fokus konsequent auf Wachstum und Internationalisierung richten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Näherungswerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernzwischenabschlusses Rundungsdifferenzen unterliegen.

Entwicklung von Gesamtleistung und Umsatz

Insgesamt konnte die Gesamtleistung des Unternehmens in den ersten neun Monaten 2012 um 28,4 % auf 237,8 Mio. EUR nach 185,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ausgebaut werden. Dies spiegelt hauptsächlich das organische Umsatz- und Unternehmenswachstum im In- und Ausland wider. Primär ist die Ausweitung der Gesamtleistung das Resultat einer konzentrierten europäischen Wachstumsstrategie. Auch der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2012 um knapp 29 % auf 226,8 Mio. EUR nach 176,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil im Ausland stieg dabei deutlich überproportional an.

Inbesondere ist zum Ende des dritten Quartals 2012 ein Sondereffekt zu beachten, der sich deutlich negativ auf Umsatz und Ergebnis des Quartals auswirkte: da das Quartalsende auf einen Sonntag (30.9.) fiel, konnte das Unternehmen akquirierte Bestellungen in niedrig einstelliger Millionenhöhe zwar in Q3 entgegennehmen, aber erst mit Versand im neuen Quartal Q4 umsatz- und ergebniswirksam erfassen. Dies hatte signifikanten Einfluss auf Umsatz und Ergebnis im Berichtszeitraum.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahr von 114,0 Mio. EUR auf 151,4 Mio. EUR. Die erzielte

Materialaufwandsquote von 63,7 % stieg folglich im Bezug zur Gesamtleistung gegenüber 61,6 % im Vorjahreszeitraum. Im Umkehrschluss reduzierte sich damit die realisierte Nettowareneinsatzmarge des Unternehmens von 38,4 % auf 36,3 %. zooplus positionierte sich im Berichtszeitraum deutlich preisattraktiver, was zu einer signifikanten Beschleunigung des Wachstums beitrug. Gleichzeitig wurden jedoch die direkten Ausgaben für Werbung und Kundenakquisition im Verhältnis zur Gesamtleistung deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert, was zu einer teilweisen Kompensation dieser Effekte führte. Aus Sicht des Unternehmens ist eine ausgewogene Balance zwischen allgemeiner Preisattraktivität und spezifischem Kundenakquisitionsaufwand ein entscheidender Schlüssel zu langfristigem Wachstumserfolg.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entwickelten sich weiterhin unterproportional zur Gesamtleistung und kletterten auf 10,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber 9,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hieraus resultiert eine Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) für die ersten neun Monate 2012 in Höhe von 4,5 % gegenüber 4,9 % für den Vergleichszeitraum 2011. Insgesamt skalierte damit der Bereich im Berichtszeitraum deutlich.

Des Weiteren erhöhten sich im Berichtszeitraum die anderen Aufwendungen von 69,4 Mio. EUR auf 77,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ihr prozentualer Anteil bezogen auf die Gesamtleistung des Unternehmens reduzierte sich deutlich von 37,5 % auf 32,7 %. Ursächlich für diese Veränderung sind unter anderem deutliche Effizienzsteigerungen im Bereich Logistik sowie der Wegfall logistischer Einmalaufwendungen aus dem Vorjahr. Die Kosten der Warenabgabe erreichten ein Niveau von 23,0 % bezogen auf die Gesamtleistung, gegenüber 25,0 % im Vorjahreszeitraum. Des Weiteren hielten sich die Aufwendungen für Kundenakquisition und Marketing mit 11,6 Mio. EUR insgesamt stabil auf Vorjahresniveau, bei insgesamt deutlich gestiegener Neukundenakquisitionsleistung,

Umsatz und Gesamtleistung. Dies wurde durch spezifische Effizienzsteigerungen und eine optimierte und wachstumsorientierte europäische Preispolitik ermöglicht. Im Bereich Zahlungsverkehr betragen die Gesamtkosten 2,4 Mio. EUR gegenüber 1,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Vorstand geht aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2012 von einer weiterhin guten Gesamtentwicklung der Gesellschaft aus.

EBITDA und Konzernergebnis

Die Gesellschaft erzielte in den ersten neun Monaten 2012 ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von -2,1 Mio. EUR gegenüber -7,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2011, der durch die Logistikmigration belastet war. Das Konzernergebnis resultiert bei -2,0 Mio. EUR gegenüber -5,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011.

Hintergrund des Rückgangs bei den Ergebniskennzahlen gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 (EBITDA -0,5 Mio. EUR, Konzernergebnis -0,7 Mio. EUR) sind insbesondere die gestiegenen Aufwendungen im Bereich Pricing und Neukundenakquisition. Hierdurch konnte jedoch eine der Unternehmensstrategie entsprechende signifikante Beschleunigung des Umsatzwachstums erzielt werden, von der zooplus mittel- und langfristig signifikant profitieren sollte.

Finanz- und Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte betragen am 30. September 2012 insgesamt 9,7 Mio. EUR gegenüber 8,9 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2011. Gleichzeitig beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf 53,8 Mio. EUR gegenüber 66,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Zahlungsmittel bedingt durch die Rückzahlung des bestehenden Euriborkredits des Unternehmens. Der deutliche Anstieg der Forderungen um 2,8 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR ist hauptsächlich stichtagsbedingt verursacht.

Das Eigenkapital veränderte sich zum 30. September 2012 auf 33,8 Mio. EUR gegenüber 35,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 53,1 % zum 30. September 2012. Damit befindet sich diese Kennzahl signifikant oberhalb des langfristig angestrebten Zielkorridors einer bilanziellen Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 von 11,4 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR zum Ende September 2012. Die zugeflossenen Gelder der Kapitalerhöhung ermöglichten eine vollständige Rückzahlung des Euriborkredits in Höhe von 16 Mio. EUR zu Beginn des Geschäftsjahres 2012. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. EUR, welche aktuell in Höhe von 2,0 Mio. EUR genutzt werden. Mit einem Wert von 63,5 Mio. EUR lag die Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtszeitraumes weit unter dem Niveau zum Jahresende 2011 (75,1 Mio. EUR). Das Unternehmen konnte damit sein starkes Wachstum bilanziell effizient abbilden.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtszeitraum -3,7 Mio. EUR gegenüber -13,3 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2011. Der Cash-Flow des Vorjahres ist dabei maßgeblich von der im Geschäftsjahr 2011 durchgeführten Logistikmigration beeinflusst. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -0,4 Mio. EUR nach -0,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -14,1 Mio. EUR gegenüber 5,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Diese deutliche Veränderung resultiert aus der Rückzahlung des kurzfristigen Euriborkredits im Geschäftsjahr 2012. Insgesamt unterliegt zooplus als Handelsunternehmen deutlichen Volatilitäten bei Bilanz- und Cash-Flow-relevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer, im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen, deutlich höheren natürlichen Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

Chancen- und Risikobericht

Als international tätiger Konzern ist zooplus einem Wechselspiel unterschiedlichster Chancen und Risiken ausgesetzt. Die dynamische Erschließung und der Aufbau einer marktführenden Position in den wichtigen europäischen Märkten sind die Kernelemente des unternehmerischen Handelns. Der Vorstand hat daher frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie der daraus resultierenden Maßnahmen sind die einzelnen Funktionsbereiche des Unternehmens verantwortlich. Eine Aufzählung der wichtigsten strategischen, operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2011 der Gesellschaft. Diese Risiken sind weiterhin allesamt relevant und unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung. Die Risikostrategie mit dem Umgang von Fremdwährungsrisiken hat sich im dritten Quartal dahingehend geändert, dass die Gesellschaft nunmehr die Volatilität von Wechselkursschwankungen hinsichtlich des US-Dollars und des britischen Pfundes durch geeignete Kurssicherungsinstrumente abschwächt.

Nachtragsbericht

Gemäß der Pressemitteilung vom 5. Oktober 2012 hat Andrea Skersies, im Vorstand der zooplus AG verantwortlich für Marketing und Sales, ihren Arbeitsvertrag um weitere drei Jahre bis Ende 2015 verlängert. Parallel dazu informierte Finanzvorstand Florian Seubert den Aufsichtsrat der Gesellschaft darüber, nach über 13-jähriger Vorstandstätigkeit seinen Ende Dezember 2013 auslaufenden Arbeitsvertrag nicht erneut verlängern zu wollen. Hintergrund der Entscheidung ist sein Wunsch, ab 2014 wieder verstärkt eigenen unternehmerischen Tätigkeiten nachzugehen.

Prognosebericht

Die Rahmenbedingungen für die zooplus AG sollten sich aus heutiger Sicht in den Jahren 2012 und 2013 als insgesamt stabil erweisen. Für unsere Branche gehen wir in diesem Zeitraum von stabilen bis leicht steigenden Gesamtumsätzen aus. Unabhängig davon nehmen wir an, dass die Bedeutung des Internets als Absatzkanal in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Hiervon wird zooplus deutlich profitieren.

Insgesamt erwarten wir als Resultat dieser beiden Trends für das Geschäftsjahr 2012 eine Steigerung der Gesamtleistung von 257 Mio. EUR auf mindestens 320 Mio. EUR. Für eine signifikante Steigerung der Gesamtleistung auf deutlich über 320 Mio. EUR würde zooplus zusätzlichen Aufwand insbesondere in den Bereichen Kundenakquisition, Wareneinsatz und Logistik tätigen und eine daraus resultierende, zeitlich begrenzte Reduktion des EBITDA bis maximal -1 % der Gesamtleistung auf Jahressicht in Kauf nehmen.

Aus heutiger Sicht gehen wir – eine positive Entwicklung des vierten Quartals 2012 unterstellt – von einem Gesamtleistungspotential bis über 330 Mio. EUR aus. Für das vierte Quartal 2012 erwarten wir dabei ein insgesamt ausgeglichenes operatives Ergebnis.

Für das Folgejahr 2013 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Gesamtleistung auf mindestens 400 Mio. EUR sowie mit einem ausgeglichenen bis positiven operativen Ergebnis (EBITDA).

Konzernzwischen- abschluss und -anhang

Konzernzwischenabschluss	12
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalspiegel	17
Konzernanhang	18

Konzern-Bilanz zum 30. September 2012 nach IFRS

Vermögenswerte

in EUR	30.09.2012	31.12.2011
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	705.839,59	812.784,57
II. Immaterielle Vermögenswerte	426.263,32	513.602,44
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.000,00	20.000,00
IV. Aktive latente Steuern	8.584.318,92	7.550.264,69
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	9.729.421,83	8.896.651,70
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	30.873.628,33	25.534.581,18
II. Geleistete Anzahlungen	2.446.717,37	816.740,70
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.170.434,07	6.357.964,30
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.028.682,21	10.021.265,91
V. Zahlungsmittel	5.297.262,04	23.466.124,34
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	53.816.724,02	66.196.676,43
	63.546.145,85	75.093.328,13

Eigenkapital und Schulden

in EUR	30.09.2012	31.12.2011
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.100.639,00	5.631.138,00
II. Kapitalrücklage	49.213.570,82	29.565.812,12
III. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	19.670.996,19
IV. Sonstige Rücklagen	-205.874,14	11.245,94
V. Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	-21.340.833,56	-19.356.695,11
Eigenkapital, gesamt	33.767.502,12	35.522.497,14
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Passive latente Steuern	22.953,73	59.909,67
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.046.175,73	11.386.286,16
II. Finanzschulden	2.000.000,00	16.000.000,00
III. Derivative Finanzinstrumente	349.282,75	0,00
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.245.259,46	9.433.650,62
V. Steuerschulden	176.939,42	212.611,02
VI. Rückstellungen	2.938.032,64	2.478.373,52
Kurzfristige Schulden, gesamt	29.755.690,00	39.510.921,32
	63.546.145,85	75.093.328,13

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012 nach IFRS

in EUR	9M / 2012	9M / 2011	Q3 / 2012	Q3 / 2011
Umsatzerlöse	226.826.321,74	176.379.381,23	81.324.412,78	64.071.200,34
Sonstige Erträge	10.932.423,72	8.744.433,09	4.102.268,86	2.382.552,20
Gesamtleistung	237.758.745,46	185.123.814,32	85.426.681,64	66.453.752,54
Materialaufwand	-151.385.118,88	-113.994.700,68	-55.162.421,48	-40.779.566,71
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-10.775.684,62	-9.054.166,43	-3.695.231,66	-2.796.365,02
davon zahlungswirksam	(-10.329.661,11)	(-8.607.267,12)	(-3.543.823,41)	(-2.649.057,39)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-446.023,51)	(-446.899,31)	(-151.408,25)	(-147.307,63)
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-520.720,02	-560.441,51	-155.565,09	-197.541,34
Andere Aufwendungen	-77.725.045,02	-69.356.220,14	-28.203.764,35	-24.137.842,97
davon Kosten der Warenabgabe	(-54.736.065,73)	(-46.276.155,58)	(-19.785.397,01)	(-16.981.643,48)
davon Kosten für Werbung	(-11.699.266,77)	(-11.626.259,12)	(-4.625.547,42)	(-3.573.153,75)
davon Kosten für Zahlungsverkehr	(-2.395.673,4)	(-1.911.546,7)	(-840.159,38)	(-700.197,58)
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.647.823,08	-7.841.714,44	-1.790.300,94	-1.457.563,50
Finanzerträge	30.785,01	4.437,60	24.706,19	2.159,74
Finanzaufwendungen	-68.374,95	-848.416,29	-24.545,55	-240.992,91
Ergebnis vor Steuern	-2.685.413,02	-8.685.693,13	-1.790.140,30	-1.696.396,67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	701.274,57	2.748.230,37	474.363,66	539.228,54
Konzernergebnis	-1.984.138,45	-5.937.462,76	-1.315.776,64	-1.157.168,13
Unterschied aus Währungsumrechnung	16.986,68	-8.313,86	6.094,31	-2.399,69
Hedge Reserve	-234.106,76	0,00	-234.106,76	0,00
Gesamtergebnis	-2.201.258,53	-5.945.776,62	-1.543.789,09	-1.159.567,82
Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (EUR / Aktie)	-0,33	-1,06 ¹	-0,22	-0,21 ¹
verwässert (EUR / Aktie)	-0,33	-1,06 ¹	-0,22	-0,21 ¹

¹ Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Juli 2011.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012 nach IFRS

in EUR	9M / 2012	9M / 2011
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.685.413,02	-8.685.693,13
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	520.720,02	560.441,51
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	446.023,51	446.899,31
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-95.942,10	-21.890,06
Zinsaufwendungen	68.374,95	848.416,29
Zinserträge	-30.785,01	-4.437,60
Veränderungen der:		
Vorräte	-5.339.047,15	-4.871.355,27
Geleistete Anzahlungen	-1.629.976,67	1.441.563,63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.812.469,77	-393.820,46
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.992.583,70	3.610.998,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.659.889,57	-4.628.553,63
Sonstige Verbindlichkeiten	-188.391,16	-2.444.599,89
Rückstellungen	459.659,12	804.362,11
Gezahlte Ertragsteuern	-136.959,89	-388,84
Erhaltene Zinsen	30.785,01	4.437,60
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.740.948,89	-13.333.619,90
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0,00	252.219,13
Akquisition nach Abzug erworbener Zahlungsmittel	0,00	106.323,40
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	-3.000,00	-10.000,00
Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	-356.778,46	-836.809,81
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-359.778,46	-488.267,28
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	240,00	12.560,00
Aufnahme von Darlehen	2.000.000,00	6.000.000,00
Tilgung von Darlehen	-16.000.000,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-68.374,95	-848.416,29
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.068.134,95	5.164.143,71
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-18.168.862,30	-8.657.743,47
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	23.466.124,34	10.957.784,13
Zahlungsmittel am Ende der Periode	5.297.262,04	2.300.040,66
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.297.262,04	2.449.227,59
Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00	-149.186,93
	5.297.262,04	2.300.040,66

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Geleistete Einlagen für Kapital- maßnahmen	Sonstige Rücklagen	Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	Gesamt
in EUR						
Stand am 1. Januar 2012	5.631.138,00	29.565.812,12	19.670.996,19	11.245,94	-19.356.695,11	35.522.497,14
Erhöhung aus Aktienoptionen	240,00	446.023,51	0,00	0,00	0,00	446.263,51
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	16.986,68	0,00	16.986,68
Ergebnis 9M 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.984.138,45	-1.984.138,45
Hedge Reserve	0,00	0,00	0,00	-234.106,76	0,00	-234.106,76
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 2011	469.261,00	19.201.735,19	-19.670.996,19	0,00	0,00	0,00
Stand am 30. September 2012	6.100.639,00	49.213.570,82	0,00	-205.874,14	-21.340.833,56	33.767.502,12
Stand am 1. Januar 2011	2.593.190,00	22.960.449,80	9.041.281,48	-55,55	-13.372.158,05	21.222.707,68
Erhöhung aus Aktienoptionen	12.560,00	446.899,31	0,00	0,00	0,00	459.459,31
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	-8.313,86	0,00	-8.313,86
Ergebnis 9M 2011	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.937.462,76	-5.937.462,76
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 2010	216.099,00	8.825.182,48	-9.041.281,48	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2.809.289,00	-2.809.289,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 30. September 2011	5.631.138,00	29.423.242,59	0,00	-8.369,41	-19.309.620,81	15.736.390,37

Konzernanhang

Anhangangaben und Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende 9-Monatsbericht zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernzwischenbericht umfasst neben den Zahlenangaben des Abschlusses weitere Inhalte wie Lagebericht sowie Anhangserläuterungen zu selektiven Abschlusspositionen.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet, bis auf die nun zu beschreibende Änderung.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens. Der Konzern designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder als

- Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge),
- Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind oder
- Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge).

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend in der Folge eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Die beizulegenden Zeitwerte der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden sowie die Bewegungen der Rücklage für Cashflow Hedges werden in den Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten erläutert.

Der beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt und als kurzfristiger Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit, sofern die Restlaufzeit kürzer ist. Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Cashflow Hedge

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge qualifiziert werden können, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Erträge / Aufwendungen“ erfasst.

Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird (z. B. zu dem Zeitpunkt, zu dem ein abgesicherter zukünftiger Verkauf stattfindet). Resultiert eine abgesicherte zukünftige Transaktion jedoch im Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts (z. B. Vorratsvermögen oder Sachanlagen) oder einer nicht finanziellen Verbindlichkeit, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste mit in die Erstbewertung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. der Verbindlichkeit einbezogen. Die abgegrenzten Beträge werden dann im Fall der Vorräte in den Umsatzkosten und im Fall der Sachanlagen in den Abschreibungen letztendlich erfasst.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

in TEUR	2012		2011	
	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden
Devisentermingeschäfte – Cashflow Hedges	0	349	0	0

Die im Hedge Accounting gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden als kurzfristige Verbindlichkeit klassifiziert, da der Sicherungshorizont bei unter einem Jahr liegt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Cashflow Hedges zur Absicherung des Risikos aus Währungsschwankungen aus dem USD- und GBP-Bereich. Die Absicherung erfolgt mittels Devisentermingeschäften. Bei den Absicherungen liegen zum 30. September 2012 keine Ineffizienzen vor.

Die Nominalwerte ausstehender Devisenterminkontrakte belaufen sich zum 30. September 2012 auf 12,9 Mio. EUR. Von den durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Transaktionen in Fremdwährung mit einer hohen Wahrscheinlichkeit wird eine Realisierung zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Lauf der nächsten neun Monate erwartet. Gewinne und Verluste zukünftiger Verträge in Fremdwährungen zum 30. September 2012, die in der Hedging-Reserve im Eigenka-

pital erfasst werden, werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die gesicherte, geplante Transaktion sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Im Regelfall tritt dies in den nächsten neun Monaten ein.

Die Hedging Reserve umfasst zum 30. September 2012 die Änderung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von -349 TEUR zuzüglich latenter Steuereffekte in Höhe von 115 TEUR und beläuft sich auf insgesamt -234 TEUR.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der zooplus AG mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 125080), die inländischen Tochtergesellschaften matina GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177083) und bitiba GmbH, mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 177246) auch die ausländischen Tochtergesellschaften zooplus services ltd Oxford / Vereinigtes Königreich (eingetragen unter Company Number 6118453 beim Companies House Cardiff für England und Wales), die Logistik Service Center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik (eingetragen im Handelsregister des Bezirksgerichts Usti nad Labem, Abteilung C, Einlageblatt Nr. 26673), die zooplus italia s.r.l., Genua, Italien, (eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen und Steuernummer 02078160997) sowie die zooplus polska sp. z.o.o., Krakau, Polen (Eintragungsnummer im Handelsregister Krakau KRS 428546). Alle Tochtergesellschaften sind vollständig im Anteilsbesitz der AG.

Nicht zum Konsolidierungskreis gehört die im zweiten Halbjahr 2012 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus services ESP, S.L. Madrid, Spanien sowie die 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Eastern Europe TOV, Kiew, Ukraine. Beide Gesellschaften führen zum Stichtag 30. September 2012 noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus und sind von untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Konzernabschluss der zooplus AG einbezogen.

Segmentberichterstattung

Der zooplus Konzern ist nur in einem Geschäftsbereich tätig, dem Vertrieb und Verkauf von Haustierbedarf in Staaten der EU und Europas. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte sind in sich homogen und nicht trennbar. Als Internetanbieter bietet die Gesellschaft ihre Produkte zentral von einem Standort aus an, unabhängig von der geographischen Lage der Endkunden. Somit liegen auch keine geographischen Segmente im Sinne von IFRS vor. Auch intern erfolgt derzeit keine Berichterstattung nach Segmenten. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das Konzernergebnis für die ersten neun Monate 2012 beträgt -2,0 Mio. EUR (Vorjahr -5,9 Mio. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien in den ersten neun Monaten des Jahres beträgt 6.085.031. Dementsprechend ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,33 EUR (Vorjahr: -1,06 EUR).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Dies ergibt ein rechnerisches Ergebnis von -0,33 EUR pro Aktie (Vorjahr: -1,06 EUR).

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden wie alle regulären Zwischenberichte der Gesellschaft keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die zooplus Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://investors.zooplus.com/de/ir/cgk> zugänglich gemacht.

München, den 12. November 2012

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber

zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: kontakt@zooplus.de
www.zooplus.de

Investor Relations

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG

Fotos:

zooplus AG

Der 9-Monatsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Als digitale Version stehen der vorliegende 9-Monatsbericht der zooplus AG sowie die Geschäftsberichte jeweils im Internet unter www.zooplus.de in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 11 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland